

unterbringen. Hier oben im Schlosse sind der ledigen Zimmer genug, wenns euch da nicht zu einsam ist, es wird nicht bewohnt, und ich habe die Schlüssel dazu. Franz nahm den Vorschlag mit Freuden an, rühmte ihn als ein Werk der Barmherzigkeit, bat nur um Dach und Fach und um ein Abendbrod, seys gleich in einem Schloß oder in einer Baurenhütte. Der Wirth war aber ein heimlicher Schalk, dems wurmte, daß der Fremdling einige halblaute Schmähungen gegen ihn sich hatte entfallen lassen, und wollte sich dafür durch einen Plagegeist rächen, der in der alten Bergveste hauste, und die Einwohner seit langen Jahren daraus vertrieben hatte.

Das Schloß lag nahe am Flecken auf einem schrofen Felsen, gerade dem Gasthof gegenüber, so daß es nur durch die Fahrstraße und einen kleinen Forellenbach davon geschieden wurde. Der angenehmen